

OdA GS Aargau
Fördert Gesundheits- und Sozialberufe



Jahresbericht 2014

Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau *Zwanzgvierzäh*



OdA GS Aargau

Fördert Gesundheits- und Sozialberufe





Inhalt

04	Editorial	15	Ausbildungsabschlüsse
06	Rückblick	16	Sponsoren
08	Bildungszentrum	18	Bilanz und Erfolgsrechnung
10	Berufsmarketing	20	Revisionsbericht
12	Wachstum	21	Bildungskommissionen
14	Ausbildungsbeginn	22	Vorstand

Impressum

Herausgeber: OdA GS Aargau - 5200 Brugg

Auflage: 1500 Exemplare

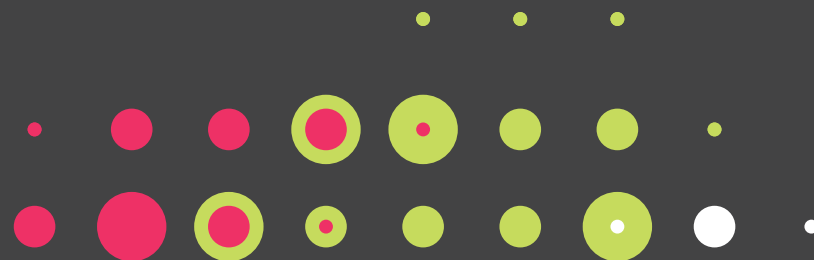
Gestaltung & Text: OdA Marketing

Druck: Kromer Print AG - 5600 Lenzburg

Lektorat & Korrektorat: Text Control AG

* Auf dem Foto fehlt Marco Heusser

Titelbild: Pascal Gregor, Brigitte Boss





Auf Worte folgen Taten

Erstmals schlossen 2005 im Kanton Aargau 35 Fachangestellte Gesundheit EFZ ihre Ausbildung ab. Bereits 9 Jahre später nahmen 249 Fachfrauen/-männer Gesundheit – wie sie heute heissen – ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse entgegen. Der beeindruckende Zuwachs an Lernenden und Studierenden der OdA GS Aargau seit Beginn beträgt 4000 Prozent. Das Ausbildungnetz der OdA GS Aargau leistet hier gute Dienste, da es für die Betriebe die Unterstützung in der Rekrutierung und der Ausbildungsbegleitung der Lernenden übernimmt. Im Berichtsjahr konnten 34 Ausbildungsbetriebe vom Ausbildungnetz Gesundheit und Soziales profitieren.

Bis zum heutigen Zeitpunkt sind vier weitere Ausbildungen bei der OdA GS Aargau hinzugekommen. Dass zwei davon aus dem Sozialbereich stammen, war ein besonderer Meilenstein für die Bildungswelt im Kanton Aargau. In Kürze wird auch der berufs begleitende Studiengang Pflege HF Realität, welcher für die Betriebe sowie für Interessentinnen und Interessenten neue Perspektiven auf Tertiärstufe schafft. Diese Erfolge sind engagierten Berufsleuten zu verdanken, die viel Zeit und Leidenschaft in die Ausbildung ihrer Lernenden und Studierenden investierten. Zentral für die optimale Entwicklung der Ausbildungen ist zudem der Austausch zwischen den drei Lernorten, also den rund 280 Betrieben, der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales in Brugg (BFGS), der Höheren Fachschule für Gesundheit und Soziales in Aarau (HFGS) und uns, der OdA GS Aargau.

Dieser Jahresbericht fasst die Geschichte und die Meilensteine der OdA GS Aargau in einem kurzen Rückblick zusammen und gibt Ausblick auf das, was noch vor uns liegt.

Verantworten heisst Antwort geben

Seit unserer Gründung am 1. Dezember 2003 legen wir Wert darauf, die Verantwortung als Branchenverband für unsere Gesundheits- und Sozialberufe im Kanton Aargau wahrzunehmen. Was heisst denn überhaupt Verantwortung? Nach Duden hat das Substantiv Verantwortung folgende Bedeutung: [mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene] Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass (innerhalb eines bestimmten Rahmens) alles einen möglichst guten Verlauf nimmt, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht. Es ist dem Vorstand, den Bildungskommissionen und der Geschäftsstelle ein Anliegen, die Qualität sowohl bei den Ausbildungen auf Sekundarstufe II als auch bei denjenigen auf Tertiärstufe jederzeit sicherzustellen und dabei zeitnah auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftspolitische wie auch politische Veränderungen zu reagieren.

SwissSkills 2014

Ein Höhepunkt im Jahr 2014 waren die erstmals durchgeführten Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills 2014 vom 17. bis 21. September. Der enorme Besucherandrang von 155 000 Besucherinnen und Besuchern, die begeisterten Fachleute sowie die politischen Vertretungen bestätigten, dass die duale Berufsbildung das Erfolgsmodell der Schweiz ist. Bei den Berufsmeisterschaften FaGe ging mit Alexandra Najer Gold an den Kanton Luzern. Die Aargauer Kandidatin Carolin Abromeit belegte den zweiten Platz und die Bernerin Flavia Schönle den dritten Rang. Allen Kandidatinnen und involvierten Parteien möchten wir für den überzeugenden Auftritt und die reife Leistung an den SwissSkills 2014 gratulieren! Auch im Jahr 2015 wird es wieder kantonale Vorausscheidungen geben, bei der die beste Fachfrau oder der beste Fachmann Gesundheit gesucht wird.

Zeit, um danke zu sagen

In erster Linie gebührt der Dank den Ausbildungsbetrieben, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Dozierenden, Fachexpertinnen und -experten, den kantonalen Behörden sowie der BFGS und HFGS, die sich täglich für die Berufsbildung starkmachen. Auch möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie bei den Mitgliedern der Bildungskommissionen für die geleistete Arbeit bedanken. Nicht zuletzt geht mein Dankeschön an die Geschäftsführerin Dr. Esther Warnett und ihr kompetentes Team, die das Geschäftsjahr erfolgreich gemeistert haben.

Pascal Gregor
Präsident OdA GS Aargau





Die Geschichte der OdA GS Aargau – ein kurzer Rückblick

Von der Gründung des Vereins und der Erweiterung des Berufsspektrums 2003–2006

Die Arbeitgeber-Interessengemeinschaft für die Gesundheitsberufe – Aargau (AIG-AG), wie die OdA GS Aargau bei ihrer Gründung am 1. Dezember 2003 hiess, startete als kleine Non-Profit-Organisation. Der Verein übernahm damals die finanzielle Verantwortung für die Durchführung und Organisation der überbetrieblichen Kurse (üK) der Fachangestellten Gesundheit (FaGe). Wenige Monate nach der Gründung verzeichnete die OdA GS Aargau 2004 bereits 38 Mitglieder, davon 25 A- und 13 B-Mitglieder. A-Mitglieder sind Betriebe, welche aktuell Lernende auf Sekundarstufe II oder Studierende auf der Tertiärstufe ausbilden. Mitglieder der Kategorie B sind natürliche oder juristische Personen, welche die Anliegen der Berufsbildung im Gesundheits- und Sozialwesen unterstützen, aktuell aber keine Ausbildungsplätze anbieten. Der Verein setzte sich zu dieser Zeit aus 5 Vorstandsmitgliedern zusammen. Das Co-Präsidium bestand aus Yvonne Biri, Pflegedirektorin des Kantonsspitals Baden, und Beat Stierlin, dem heutigen CEO der Klinik Barmelweid, und war wegbereitend für die Ausrichtung der OdA GS Aargau. Heute ist die Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes auf 12 kompetente Fachpersonen aus der obersten Führungsetage der unterschiedlichen Versorgungsbereiche angewachsen. Federführend in der aktuellen Amtsperiode 2012–2016 sind der Vorstandspräsident Pascal Gregor, Geschäftsführer der Stiftung Integra, und die Vizepräsidentin Barbara Reutlinger, Leiterin Pflege/MTTD des Kantonsspitals Aarau AG. Im Berichtsjahr 2014 zählte die OdA GS Aargau 278 Mitgliedsinstitutionen, also sieben Mal mehr als zu Beginn.

Der Rahmenlehrplan ABZ wurde zusammen mit dem Initiator und der treibenden Kraft der Höheren Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (HFGS) sowie den Kantonen Bern und Zürich erarbeitet; später stiess auch noch der Kanton Schaffhausen dazu. Der Aufbau des dritten Lernorts auf Tertiärstufe, des Lernbereichs Training und Transfer (LTT), begann im Herbst 2005. In einem ersten Schritt wurde der LTT in den Mitgliedsinstitutionen angeboten und bereits 2006 ging er in die Verantwortung der OdA GS Aargau über. Das Erfolgsmodell des Studiengangs Pflege HF an der OdA GS Aargau ist hauptsächlich auf den Unterricht in den verschiedenen Pflegeschwerpunkten zurückzuführen.

2006 wuchsen die Mitgliederzahlen auf 54 A-Mitglieder und 14 B-Mitglieder an. Einer der Gründe dafür war, dass an der ausserordentlichen Generalversammlung der AIG-AG im Jahr 2006 die Gründung einer gemeinsamen Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe im Kanton Aargau beschlossen wurde. Ab dem Sommer 2006 startete im Kanton Aargau die neue Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung sowie die verkürzte Ausbildung für diese Berufsgattung. Die Namensänderung von AIG-AG zu Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Kanton Aargau (OdA GS Aargau) sowie der neue Auftritt waren schon bald beschlossene Sache. Heute zählt die OdA GS Aargau zu den wenigen Organisationen der Arbeitswelt in der Schweiz, die den Gesundheits- und den Sozialbereich in sich vereinen.

2009–2014

Zum ersten Mal begannen im August 2009 sechs Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule mit der Fachmaturität Gesundheit. In der Einführungswoche, die bis heute beibehalten wurde, erhielten sie Einblick in unterschiedlichste Arbeitsgebiete. Im Jahr 2014 waren es mit 19 Absolventinnen und Absolventen beinahe doppelt so viele.

Mit der Revision der Bildungsverordnung FaGe 2009 wurde der bis anhin durchgeführte üK-Unterricht völlig auf den Kopf gestellt. In der ersten Bildungsverordnung bestanden noch keine Vorgaben über den Inhalt der überbetrieblichen Kurse. Heute richtet sich der Inhalt strikt nach den Vorgaben des Bildungsplans. Diese tiefgreifende Änderung verlangte von allen involvierten Parteien viel Initiative und brachte nachhaltige Änderungen in der Ausbildungslandschaft mit sich.

Die Bildungskommission Gesundheit hat im Sommer 2009 zudem beschlossen, die 2006 eingeführte verkürzte FaGe-Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg (BFGS) ab 2010 durch die Nachholbildung mit einer modularen Ausbildung zu ersetzen. Im Berichtsjahr schlossen 63 Absolventinnen und Absolventen die Nachholbildung FaGe ab. Die modulare Nachholbildung löste 2010 auch die verkürzte Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung ab.

Im Jahr 2010 wurde das Bildungsspektrum der OdA GS Aargau um zwei weitere Ausbildungen ergänzt. Einerseits konnten am 9. August 2010 dank grossem Einsatz und intensiver Entwicklungsarbeit 66 Lernende in die zweijährige Attestausbildung zur Assistentin bzw. zum Assistenten Gesundheit und Soziales starten. Damit wurde die langjährige und beliebte Ausbildung zur Pflegeassistenz (PA) abgelöst. 2010 vereinten sich ausserdem die OdA-S, in welcher der Kinderbereich bis zu diesem Zeitpunkt organisiert gewesen war, und die OdA GS Aargau. So stiess die jüngste Ausbildung der OdA GS Aargau dazu: Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung, inklusive deren Nachholbildung.

Der Studiengang Sozialpädagogin/Sozialpädagoge der Höheren Fachschule, der im Herbst 2010 mit dem ersten Lehrgang startete, wurde ab 2013 nicht mehr an der OdA GS Aargau unterrichtet.





Von selbst gebastelten Unterrichtspuppen und einem zentralen Bildungszentrum

Bis im Sommer 2005 fand der überbetriebliche Unterricht der Fachfrauen/-männer Gesundheit gänzlich dezentral in den Schulungsräumen unserer Mitgliedsinstitutionen statt. Die OdA GS Aargau erhielt dann die Möglichkeit, zwei Schulzimmer in der Burghalde in Baden zu nutzen sowie auf das Regionale Pflegezentrum Baden auszuweichen. Nach dem Umbau der Berufsfachschule Baden 2007 wurde der Unterricht auf Sekundarstufe II zentralisiert und dort in vier Schulzimmern abgehalten. Die Verlegung des LTT- und POL-Unterrichts von den Häusern des Kantonsspitals Aarau, des Kantonsspitals Baden und des Gesundheitszentrums Fricktal zur OdA GS Aargau geschah 2006. Danach fand der Unterricht in den Räumlichkeiten des WE'G statt. Mit der Inbetriebnahme des Bildungszentrums (BZO) in Brugg am 4. März 2009 veränderten sich die Geschäftsstelle und insbesondere die üK und LTT stark. Aus einem rein administrativen Bürobetrieb wurde ein lebhafter Schulbetrieb mit dem Unterrichten der Lernenden im FaGe- und FaBe-Bereich sowie der HF-Studierenden.

Da die Unterrichtsräume der OdA GS Aargau im ganzen Aargau verstreut waren, bedeutete das Organisieren von Unterrichtsmaterialien einen erheblichen Aufwand. In den ersten Jahren der OdA GS Aargau hat Ruth Fischer das gesamte Unterrichtsmaterial in eigener Regie bestellt, Sponsoren angefragt und den Unterricht koordiniert. So wurden in den ersten Jahren Modelle selbst gebastelt, Puppen von der HFGS ausgeliehen und selbst die Lernenden mussten einiges an Unterrichtsmaterial von ihren Ausbildungsbetrieben mitnehmen. Da die üK und die LTT praxisnah gestaltet sind, ist eine grosse Vielfalt an Unterrichtsmaterial notwendig, um dem dritten Lernort als Brücke und Reflexion zwischen Praxis und Theorie gerecht zu werden. Dazu gehören Übungsmaterialien wie Trainermodelle und Demoboxen sowie Verbrauchsmaterial für pflegerische und medizinaltechnische Verrichtungen. Die Komplexität der Materialbewirtschaftung hat aufgrund des immensen Anstiegs von Lernenden und Studierenden extrem zugenommen. Seit März 2014 wird das gesamte Unterrichtsmaterial, das im üK- und LTT-Unterricht verwendet wird, systematisch bestellt, gelagert und herausgegeben. Die Schatzkammer der OdA GS Aargau befindet sich im Keller: das Zentrallager. Bis an den Rand gefüllt mit Unterrichtsutensilien aller Art, enthält es für jede Ausbildung aktuelles Material. Die Materialverantwortliche Diana Hieber bewirtschaftet es professionell und nachhaltig. Dabei wird sie tatkräftig von Beatrice Renfer, Bildungsverantwortliche Pflege HF, unterstützt, die den Aufbau des Zentrallagers initiiert hat. Die Führung eines Zentrallagers unterstützt die Geschäftsstelle nicht nur bei der Zusammenstellung des Unterrichtsmaterials, sie ermöglicht auch eine seriöse Kostenkontrolle.





2
Drehtage

35
Sekunden
Kinospot

5
Schauplätze



2
Castings

3
Bewilligungen

6700
Youtube
Ansichten

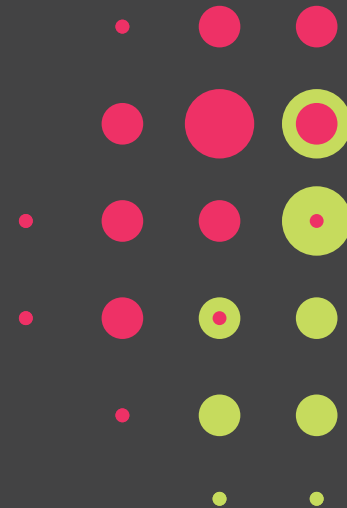
Von beeindruckenden Entwicklungen und professionellem Berufsmarketing

Von Berufsmarketing war in den Anfängen der OdA GS Aargau nicht die Rede. Die Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau (ask!/BDAG) haben bis 2010 das Berufsmarketing der Gesundheits- und Sozialberufe übernommen. Mit der neu geschaffenen Stelle der Kommunikations- und Marketingverantwortlichen 2009 hat sich das Augenmerk der OdA GS Aargau auf den Auftritt nach aussen verlagert und dem Berufsmarketing wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Mittlerweile arbeiten der Marketingverantwortliche und die Kommunikationsverantwortliche bei allen werbewirksamen Projekten und Auftritten Hand in Hand.

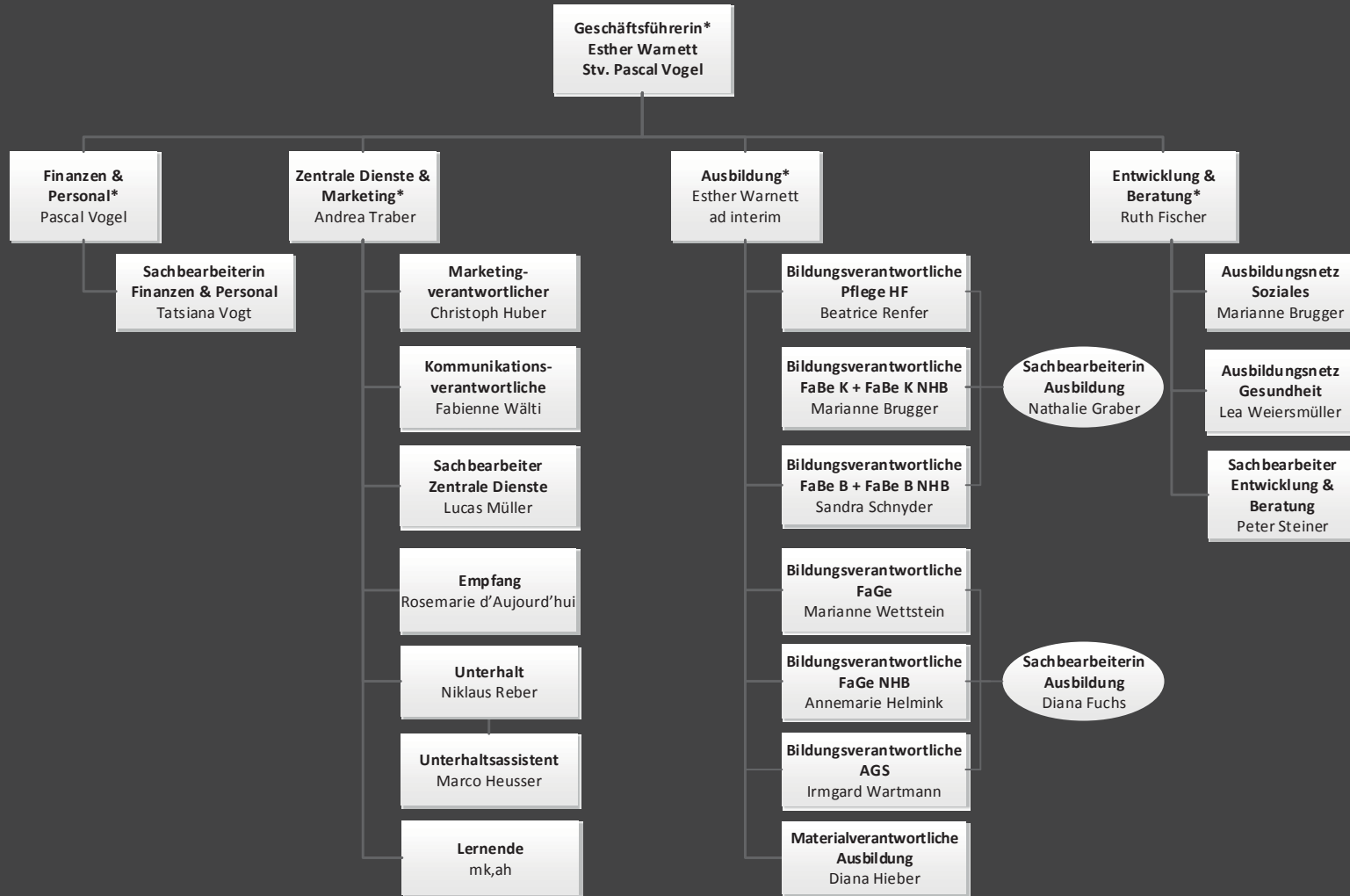
Das Berufswahlmagazin «Impuls» wurde 2009 zum letzten Mal unter der Leitung des Departments Bildung, Kultur und Sport veröffentlicht. Heute recherchiert, schreibt und publiziert das Marketingteam der OdA GS Aargau das Berufswahlmagazin in eigener Regie. Ein weiteres Beispiel für die rasante Entwicklung im Bereich Marketing ist auch die Lehrabschlussfeier. Die erste fand 2005 im Kantonsspital Baden im familiären Umfeld statt – der Apéro selbst wurde damals im Rahmen eines überbetrieblichen Kurses von den Lernenden zubereitet und serviert. 2014 wurden drei Feiern im Campussaal Brugg organisiert, an welchen auf Sekundarstufe II 339 Lernende aus dem Gesundheitsbereich sowie 193 aus dem Sozialbereich teilnahmen, die ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen hatten. An den von der HFGS organisierten Diplomfeiern nahmen auf Tertiärstufe im Berichtsjahr 195 Pflegefachpersonen HF teil, die erfolgreich abgeschlossen hatten.

Besonders erwähnenswert ist auch die Imagekampagne, die 2013 unter der Leitung der Verantwortlichen des Bereichs Zentrale Dienste & Marketing, Andrea Traber, mit dem Slogan «Berufe mit Herz» lanciert wurde. Auch der daraus resultierende Werbespot und die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und der Werbespot erhielt gar den Basler Filmpreis in der Kategorie «Auftragsfilm».

Wie gross die Nachfrage nach den Gesundheits- und Sozialberufen ist, zeigen auch die gut besuchten Informationsveranstaltungen. Bisher informierten vier Abendveranstaltungen an der OdA GS Aargau über 12 Berufe aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. In den letzten zwei Jahren haben sich pro Veranstaltung durchschnittlich 150–170 Interessentinnen und Interessenten angemeldet. Um dem wachsenden Interesse gerecht zu werden, mussten neue Lösungsansätze gefunden werden. Über die Ausbildungen auf Sekundarstufe II Fachfrau/Fachmann Gesundheit und Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung werden seit Ende 2014 jährlich zwei zusätzliche Veranstaltungen an Mittwochnachmittagen durchgeführt. Ein weiteres Angebot, das zusätzlich geschaffen wurde, ist der beliebte halbtägige Erlebnisparcours für Schulklassen, für den sich Klassen aus dem Kanton Aargau bei der OdA GS Aargau anmelden können. Neben Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichen Ausbildungen gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen informativen Einblick in die Gesundheits- und Sozialberufe durch Aktivitäten wie zum Beispiel Blutdruck messen oder Hände desinfizieren und sie können anhand von Übungen selbst Körper- und Sinneserfahrungen machen.



Organigramm 2014 (Stand 1. April)



Von Wachstum, Reorganisation und flexiblen Lösungen

Fast seit der Gründung ist Ruth Fischer bei der OdA GS Aargau dabei und hat sich an vorderster Front für den Aufbau eingesetzt. Sie hat unglaubliche Pionierarbeit geleistet, nicht nur beim Erarbeiten der überbetrieblichen Kurse der Ausbildungen auf Sekundarstufe II. Entlastet wurde sie dabei auch von der Bildungskommission Gesundheit. Zu Beginn wurde sie von Rita Anton, der Geschäftsführerin der Vereinigung der Aargauischen Krankenhäuser (VAKA), im Mandatsverhältnis mit einem Pensum von 30 Prozent unterstützt. Rebekka Hansmann, ehemalige Geschäftsführerin der OdA GS Aargau, trat der Organisation im Dezember 2006 bei. In ihrer Zeit als Geschäftsführerin hat sich Rebekka Hansmann dem Aufbau der Geschäftsstelle gewidmet und Grosses geleistet. Ein Jahr später wurde das Team durch Anne Aversa ergänzt.

Was Ruth Fischer praktisch im Alleingang begonnen hat, ist im Berichtsjahr zu einer Geschäftsstelle mit 24 Mitarbeitenden und 200 Dozierenden angewachsen. Dieser Wandel und das Wachstum der OdA GS Aargau lassen sich kaum besser als in zwei Organigrammen visualisieren, die neun Jahre auseinander liegen.

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin, Dr. Esther Warnett, bestimmt der Vorstand die Ausrichtung und die Strategie der OdA GS Aargau. Als notwendige Ergänzung zum Kerngeschäft entstanden im Verlauf der Jahre die fünf Bereiche Bildungspolitik, Ausbildung, Entwicklung & Beratung, Finanzen & Personal sowie Zentrale Dienste & Marketing. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstandspräsidenten Pascal Gregor, der 2012 von der Mitgliederversammlung ins Amt gewählt wurde.

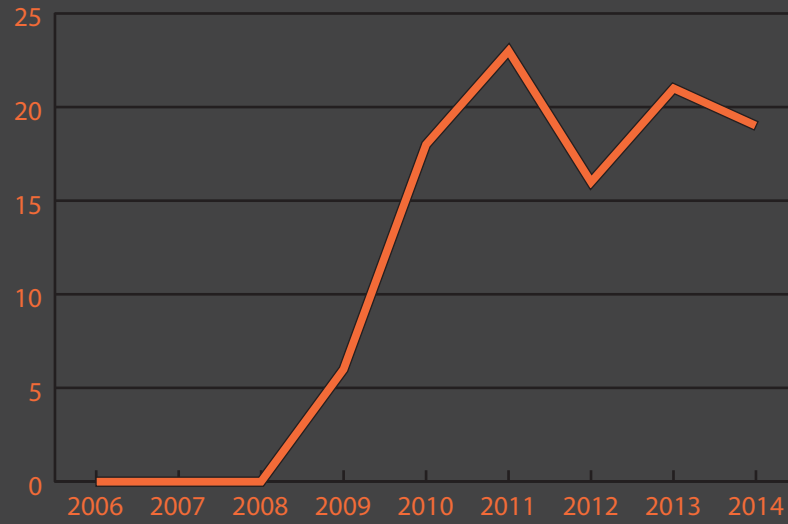
Im Jahr 2009 wurde die OdA GS Aargau mit ihrer ersten KV-Lernenden Chatun Bahnan zum Ausbildungsbetrieb. Seither beginnt jedes Jahr eine Lernende Kauffrau oder ein Lernender Kaufmann die Ausbildung bei der OdA GS Aargau.

Neben den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle gehen täglich 10 bis 16 Dozierende ein und aus. Im Auftrag der OdA GS Aargau und ihrer Mitglieder leisten sie einen essenziellen Beitrag, um Lernende und Studierende fit für ihren Berufsalltag zu machen. Die OdA GS Aargau engagiert kompetente Berufsleute aus unterschiedlichsten Bereichen, die mehr als 2000 Lernende, Studierende und Teilnehmende unterrichten.

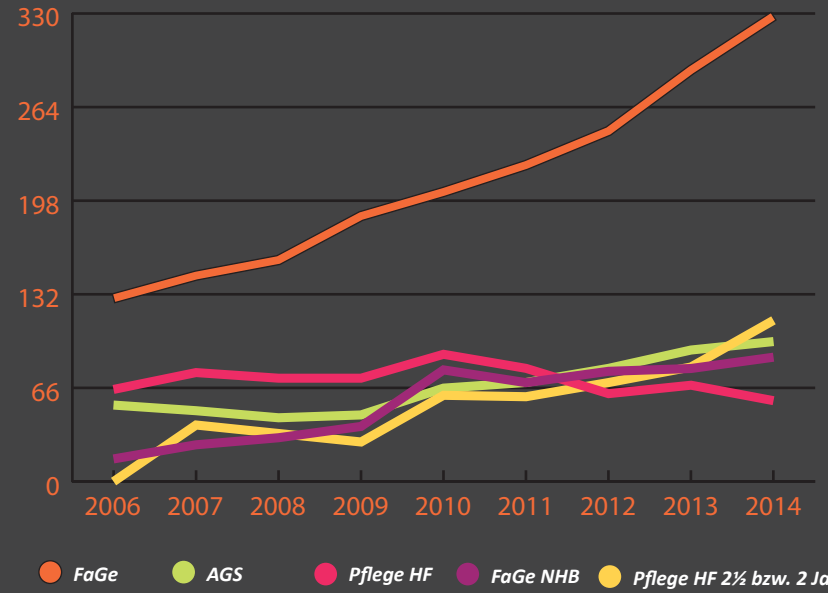
Organigramm 2005



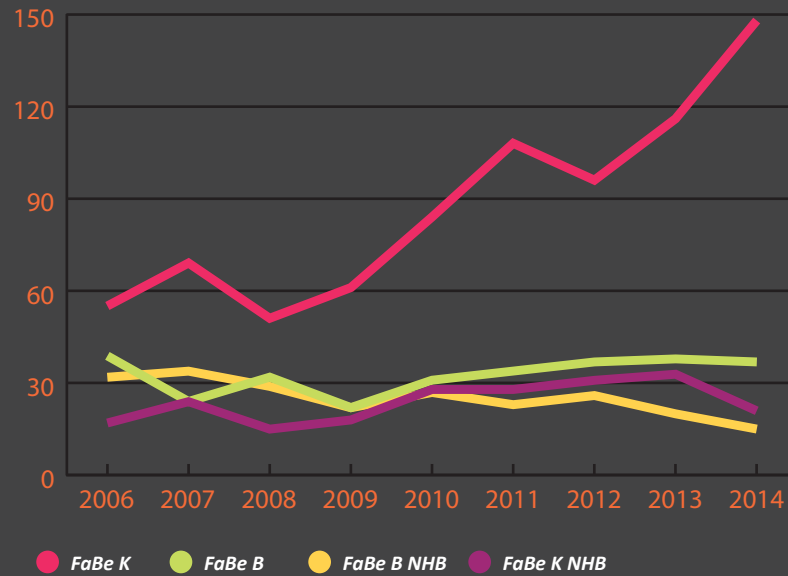
Einführungswoche FMS



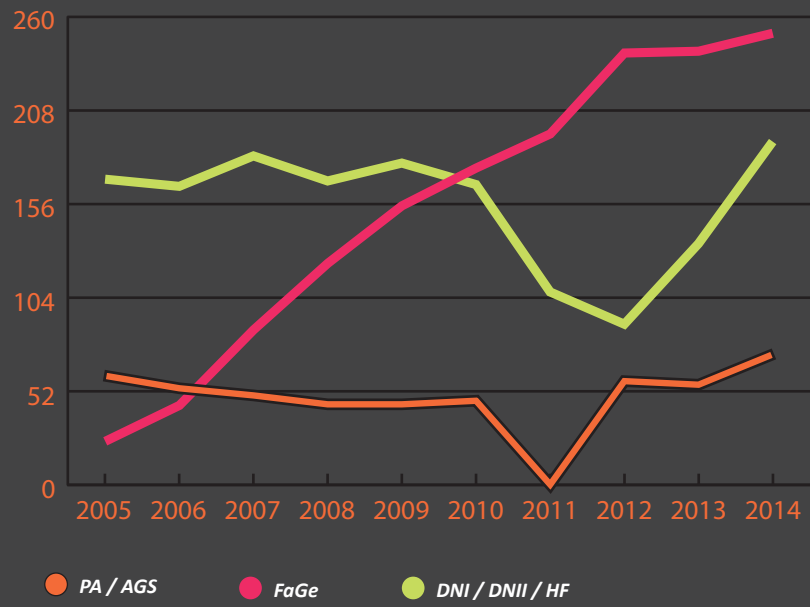
Begonnene Ausbildungen Gesundheit



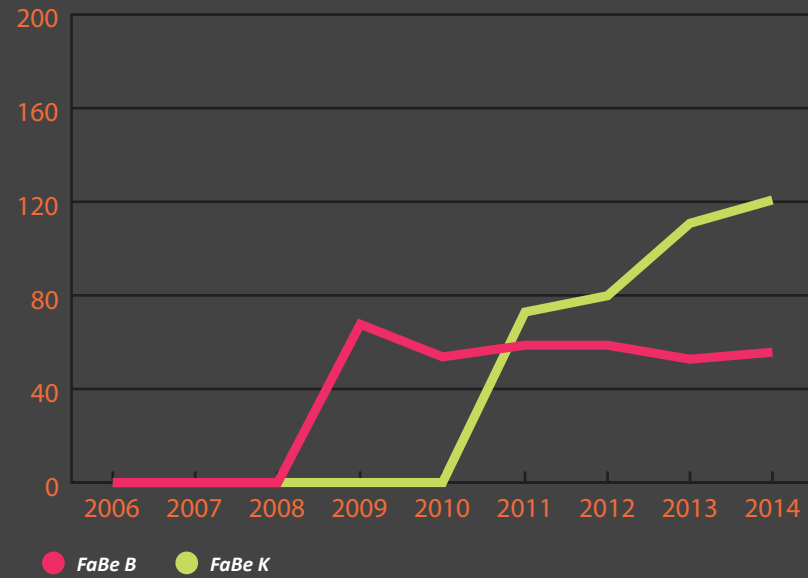
Begonnene Ausbildungen Soziales



Abschlüsse Gesundheit



Abschlüsse Soziales



3M, Rüschtikon Attends GmbH, Rheinfelden

Coloplast AG, Rotkreuz ConvaTec Division, Schaffhausen

Greiner Bio-One, St. Gallen **KCI, Rümlang**

Lungenliga Aargau, Aarau Mölnlycke, Dietikon

Medical Systems Solution, Oberentfelden



Publicare, Dättwil AG **Roche Diagnostics, Rotkreuz**

Salzmann Medico AG, St. Gallen **Sarstedt AG, Sevelen**

Sigvaris AG, St. Gallen **Smith & Nephew, Baar**

Galderma Spirig, Egerkingen Ypsomed AG, Burgdorf

Diese Firmen haben uns 2014 grosszügig bei der Durchführung der überbetrieblichen Kurse und der LTT-Tage unterstützt.

Herzlichen Dank!



Bilanz

per 31. Dezember	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	587 408.63	25,1	525 074.70	17,5
Debitoren	29 486.75	1,3	135 908.00	4,5
Delkredere	- 7 500.00	-0,3	- 7 310.00	-0,2
Guthaben Verrechnungssteuer	1 425.08	0,1	1 178.80	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	605 604.22	25,9	1 248 359.76	41,5
Umlaufvermögen	1 216 424.68	52,0	1 903 211.26	63,3
Mobilien	223 540.45	9,6	221 382.63	7,4
Kursgeräte	113 316.01	4,8	81 987.25	2,7
IT/Technik	483 114.78	20,7	84 396.95	2,8
Software	196 346.08	8,4	250 572.70	8,3
Umbauten	104 399.28	4,5	464 200.54	15,4
Anlagevermögen	1 120 716.60	48,0	1 102 540.07	36,7
Total Aktiven	2 337 141.28	100,0	3 005 751.33	100,0
Passiven				
Kreditoren	116 590.25	5,0	303 324.25	10,1
Verpflichtungen gegenüber Pensionskasse	67 443.05	2,9	59 595.55	2,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	130 960.96	5,6	51 502.46	1,7
Passive Rechnungsabgrenzung	268 375.21	11,5	537 895.32	17,9
Rückstellungen allgemein	-	-	50 000.00	1,7
Rückstellungen Berufsschau	100 000.00	4,3	100 000.00	3,3
Fremdkapital	683 369.47	29,2	1 102 317.58	36,7
Vereinsvermögen	1 903 433.75	81,4	764 246.24	25,4
Jahresergebnis	- 249 661.94	-10,7	1 139 187.51	37,9
Eigenkapital	1 653 771.81	70,8	1 903 433.75	63,3
Total Passiven	2 337 141.28	100,0	3 005 751.33	100,0

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	2014		2013	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag				
Kurseinnahmen	3 823 732.79	62,3	3 397 786.88	65,2
Kantons- und Projektbeiträge	1 310 488.00	21,4	1 286 446.00	24,7
Mitgliederbeiträge	47 750.00	0,8	42 600.00	0,8
Einnahmen FondsSocial	89 843.30	1,5	112 613.80	2,2
Einnahmen Ausbildungsverbände	740 480.80	12,1	333 136.45	6,4
Übrige Erträge	130 373.91	2,1	39 206.87	0,8
Ertragsminderungen	- 5 520.00	-0,1	- 2 912.00	-0,1
Total Ertrag	6 137 148.80	100,0	5 208 878.00	100,0
Aufwand				
Lohnaufwand	- 4 019 897.31	- 65,5	- 3 007 834.06	- 57,7
Sozialversicherungen	- 499 941.39	- 8,1	- 407 964.96	- 7,8
Übriger Personalaufwand	- 265 882.91	- 4,3	- 199 601.49	- 3,8
Personalaufwand	- 4 785 721.61	- 78,0	- 3 615 400.51	- 69,4
Aufwand Unterricht	- 138 315.05	- 2,3	- 164 153.26	- 3,2
Raumaufwand	- 689 948.09	- 11,2	- 525 324.03	- 10,1
Verwaltungsaufwand	- 369 295.30	- 6,0	- 359 886.53	- 6,9
Werbeaufwand	- 165 578.05	- 2,7	- 285 327.84	- 5,5
Übriger Betriebsaufwand	- 43 159.33	- 0,7	- 33 596.13	- 0,6
Rückstellungen allgemein	-	-	950 000.00	18,2
Abschreibungen	- 194 793.31	- 3,2	- 36 002.19	- 0,7
Betriebsaufwand	- 1 601 089.13	- 26,1	- 454 289.98	- 8,7
Total Aufwand	- 6 386 810.74	- 104,1	- 4 069 690.49	- 78,1
Jahresergebnis	- 249 661.94	- 4,1	1 139 187.51	21,9



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung der
 Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau
 5200 Brugg

thv AG
 Ziegelrain 29
 5001 Aarau
 Telefon +41 62 857 17 17
 Telefax +41 62 857 17 77
 thv.aarau@thv.ch
 www.thv.ch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 13. Februar 2015

thv AG
 Wirtschaftsprüfung

Herbert Stutz
 Leitender Revisor
 zugelassener Revisionsexperte
 Master of Advanced Studies FH
 in Treuhand und Unternehmensberatung

Jörg Knecht
 zugelassener Revisionsexperte
 dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bildungskommission Gesundheit

Präsidentin

Andrea Martin-Fischer Regionales Pflegezentrum Baden AG

Mitglieder

Edith Bühler, Gesundheitszentrum Fricktal

Christian Dellenbach, Psychiatrische Dienste Aargau AG

Stefanie Laube, Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau

Claudia Graf-Jakob, Kantonsspital Aarau AG

Edith Saner, Kantonsspital Baden AG

Nicola Snozzi, Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg

Barbara Galli, Spitex-Verein Wettingen



Bildungskommission Soziales

Präsidentin

Jeannette Good Verein ABB Kinderkrippen

Mitglieder

Marianne Ryf-Busslinger, K&F Kinder und Familien

Simone Büeler, Kindertagesstätte Ennethüsli

Roger Lombardo, Stiftung für Behinderte, Lenzburg

Markus Meier, Stiftung Schürmatt, Zetzwil

Alexander Pirchl, Berufsfachschule Gesundheit und Soziales Brugg

Robert Schibler, arwo Wettingen



Der Vorstand setzt sich aus kompetenten Fachpersonen der obersten Führungsstufe unserer Mitgliederinstitutionen zusammen und bestimmt die Strategie und die Ausrichtung der Oda GS Aargau.



Pascal Gregor
Präsident
Geschäftsführer
Integra, Stiftung für Behinderte



Barbara Reutlinger
Vizepräsidentin
Leiterin Pflege/MTTD,
Kantonsspital Aarau AG
Vertreterin aus dem Bereich Akutpflege



Christine Lerch
Gesamtleiterin
Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft
Rothrist
Vertreterin aus dem Bereich Behinderten-
betreuung



Pia Baur-Manzetti
Geschäftsleiterin
Spitex Aarau
Vertreterin aus dem Bereich Spitex



Matthias Margelisch
Geschäftsleitung
Kinderbetreuung Wägwyser GmbH
Vertreter aus dem Bereich Kinderbetreuung



Andrea Martin-Fischer
Leiterin Pflege und Betreuung/Direktorin ad interim
Regionales Pflegezentrum Baden AG
Vertreterin der Bildungskommission Gesundheit



David Isler
Heimleiter
Alterszentrum Moosmatt
Vertreter aus dem Bereich Langzeitpflege



Jeannette Good
Geschäftsführerin
Verein ABB Kinderkrippen
Vertreterin der Bildungskommission Soziales



Hillevi Zimmerli
Pflegedienstleiterin
Klinik Barmelweid
Vertreterin aus dem Bereich Rehabilitation
und Spezialversorgung



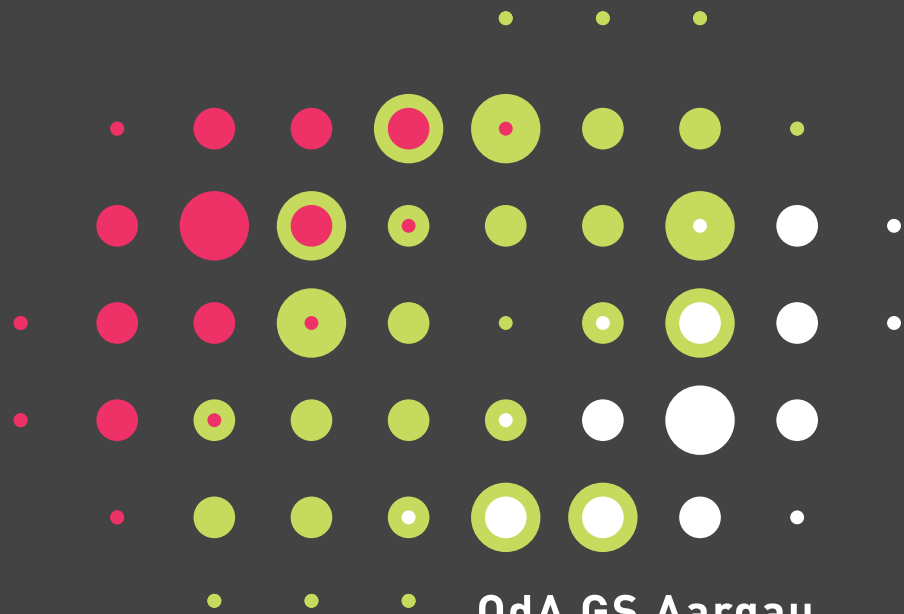
Yvonne Biri
Pflegedirektorin
Kantonsspital Baden AG
Vertreterin aus dem Bereich Akutpflege



Jürg Härdi
Pflegedirektor
Psychiatrische Dienste Aargau AG,
Königsfelden
Vertreter aus dem Bereich Psychiatrie



Thomas Wernli
Direktor
pfl egimuri
Vertreter aus dem Bereich Langzeitpflege



Oda GS Aargau

Fördert Gesundheits- und Sozialberufe

Oda GS Aargau

Badenerstrasse 9 . 5200 Brugg . Telefon 056 460 71 20 . Fax 056 460 71 21 . info@oda-gsag.ch . www.oda-gsag.ch